

SCHLAGZEILEN AUS ROSTOCK

SPÄTSPRECHSTUNDE MIT HIV-SCHNELLTEST

Die AIDS-Beratung des Gesundheitsamtes bietet bis Mitte Dezember immer dienstags eine Spätsprechstunde von 14 bis 19 Uhr an. Wie zu den üblichen Sprechzeiten haben Interessenten die Möglichkeit, sich anonym und kostenfrei zu Fragen HIV und AIDS sowie anderen sexuell übertragbaren Krankheiten beraten zu lassen. Gegen eine Aufwandsentschädigung von 15 Euro kann nach vorheriger Beratung einen HIV-Schnelltest erstellen werden. Das Ergebnis liegt bereits 15 Minuten nach der Blutentnahme vor. Um jeglichen Zweifel auszuräumen, läuft parallel zum Schnelltest auch ein herkömmlicher Test, dessen Resultat dann nach zwei Tagen vorliegt.

Weitere Auskünfte im Gesundheitsamt unter 381 53 13 und -5366.

INTERNET FÜR DIE ÄLTERE GENERATION

Für den Schritt ins Internet bietet die Volkshochschule der älteren Generation jetzt Unterstützung an. In diesen Kursen ist die Generation derjenigen unter sich, die sich diesen Zugang langsamer aneignen als Jüngere. Dies wird durch den Kursleiter berücksichtigt. Voraussetzung ist nur der Umgang mit dem Betriebssystem Windows. Der Kurs findet vom 4. bis 13. November dienstags und donnerstags von 13 bis 16.15 Uhr in der Volkshochschule am Alten Markt 19 statt. Informationen und Anmeldungen unter Telefon 77 85 726 bzw. im Internet unter

www.vhs-hro.de.



ZUR BLEIBENDEN ERINNERUNG

Irene Wahle schreibt Biografien über jedermann

Ihre eigene Biografie beginnt im November 1963 in Blankenburg am Harz. Irene Wahle wächst in der Kleinstadt auf und empfindet sie bis heute als ihre Heimat. Jahre später landet sie an der Küste – lernt im Rostocker Überseehafen Facharbeiter für Lagerwirtschaft, erfasst die Warenmengen von Schiffen und Waggons. Nach der Geburt ihres Sohnes arbeitet Irene Wahle nur noch im Büro. Nebenbei studiert sie Betriebswirtschaft. „Damals habe ich nicht das gemacht, was mir entsprochen hätte, sondern das, was ich glaubte, dass es zum Geldverdienen nötig war“, blickt Irene Wahle zurück. Nach dem Ende der DDR kommt ein neuer Beruf, eine neue Chance für die alleinerziehende Mutter – sie arbeitet sie als Versicherungskauffrau, später in der Frauenbegegnungsstätte im Beginenhof. Doch auch das füllt sie nicht aus. „Ich habe damals meiner inneren Stimme misstraut“, sagt sie heute. „Ich habe viel ausprobiert, bin auch in jeden Fettnapf getreten – aber das war alles wichtig auf dem Weg zu dem Punkt, an dem ich heute bin. Alle Teile meiner Biografie ergeben im Nachhinein Sinn.“

Irene Wahle merkt schnell, dass sie gern mit Menschen umgeht, dass



sie sich gut in andere hinein versetzen kann. „Und ich wollte kein Opfer mehr sein“, so die Biografin heute. „Ich komme aus einer Familie, die noch 50 Jahre nach dem Krieg davon geprägt war, weil mein Vater mehrmals verwundet, meine Mutter in Kriegsgefangenschaft gewesen war. Das hat auch mein Leben beeinflusst.“

1998 kommt die Wende im persönlichen Leben der Irene Wahle. Mutter und Vater sterben, sie selbst steht bald darauf auf der Schwelle zwischen Leben und Tod. Irene Wahle ist den Menschen dankbar,

die ihr in jener Zeit beigestanden und Wege gewiesen haben. „Und dabei kam ich dem, was ich bin, immer näher.“

Es folgen die Arbeit in einer Galerie in der Östlichen Altstadt und ehrenamtlich im Hospiz. Dort geht Irene Wahle mit Sterbenden und ihren Angehörigen um, schreibt Reden für Beerdigungen. „Ich stellte mir die Frage, was man tun kann, um den Abschied leichter zu machen.“ Ein Weg ist das Bewahren von Erinnerungen. Insofern ist der Schritt zum Schreiben von Biografien nicht groß. So ein Projekt muss auch gar nicht erst kurz vor dem Tod angefangen werden. Das erste Buch der Lebenserinnerungen entsteht über einen Berliner Kunstlicht-Experten – und Irene Wahle bekommt prompt den 1. Deutschen Biografiepreis dafür. „Aber ich schreibe auch Biografien für weniger bekannte Menschen“, sagt sie. Jeder, der Interesse hat, kann zu ihr Kontakt aufnehmen. Ein erstes Gespräch klärt die Wünsche des Klienten, viele weitere folgen. Dazu kommen Fotos, Zeugnisse und andere Dokumente. Im Laufe der Wochen entsteht daraus ein Abbild des Lebens – in Buchform.

www.irene-wahle.de

TEUFELSGEIGER AUF KIRCHENTOUR

Konzert am 18. November in der Nikolaikirche

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der europaweit gefeierten Akustik-Formation „farfarello“ gastiert das Duo in den schönsten Kirchen Deutschlands – am 18. November in der Rostocker Nikolaikirche. Mani Neumann, der Geige und Flöte spielt, sowie Ulli Brand an der Gitarre sind „farfarello“. Zusammen mit dem Weltklassepercussionisten Nippy Noya, der bereits mit Peter Maffay, Udo Lindenberg oder Her-

bert Grönemeyer auf der Bühne stand, wird das Duo eine erst sensible, später explosive Show abliefern. Jede Kirche wird mit 100 Scheinwerfern in ein Lichtermeer getaucht. Ein spezielles Lautsprechersystem gibt den Zuhörern an jeder Stelle des Raumes das Gefühl, sich in einem akustischen Hologramm zu befinden.

Karten für das außergewöhnliche Konzert gibt es auf www.ticketim.de und über die farfarello-Hotline unter 01805-140014 (12ct./min).

